

Napoletano di Capuana e Nido' über die Statuten der 1306 von Karl II. von Neapel veröffentlichten Consuetudini Napoletane, die das Erbrecht regeln; ferner: S. 51—104 'Il formulario Angioino dell' Archivio Vaticano', wo neben einem angioinischen Formelbuch insbesondere Formulare privat- und strafrechtlichen Inhaltes besprochen werden; S. 105—124 endlich: 'Sull' inquisizione nel regno di Napoli sotto Giovanna I.'

690. Der 3. Bd. der gleichen Sammlung vereinigt bereits früher veröffentlichte Aufsätze von MICHELANGELO SCHIPA über 'Un principe Napoletano amico di Dante: Carlo Martello d'Angio' in neuer Bearbeitung (Napoli 1926). Der 4. Bd., G. M. MONTI und A. ZAZO, 'Da Roffredo di Benevento a Francesco de Sanctis' (Napoli 1926), enthält eine Reihe von Aufsätzen zur Geschichte der Universität Neapel.

691. ANTONIO D'AMATO ergänzt seine früheren bibliographischen Arbeiten (vgl. NA. 46, 595 n. 900) durch einen 'Terzo saggio di bibliografia ragionata della provincia di Avellino' in den Atti della Soc. stor. del Sannio 3 fasc. 3 (1925), 51—89.

692. Von grundlegender Bedeutung für die Erforschung der Bautätigkeit, die von den Staufern und im engen Anschluß an sie von den Anjous im 13. Jh. in Süditalien ausgeübt wurde, ist das vom Preuß. Hist. Institut in Rom herausgegebene Werk 'Die Bauten der Hohenstaufen in Unteritalien'. Für unsere Interessen sind die von EDUARD STHAMER bearbeiteten Ergänzungsbände besonders wichtig, deren erster 'Die Verwaltung der Kastelle im Königreich Sizilien unter Kaiser Friedrich II. und Karl I. von Anjou' schilderte, während die folgenden die urkundlichen 'Dokumente zur Geschichte der Kastellbauten Kaiser Friedrichs II. und Karls I. von Anjou' besonders aus dem angioinischen Archiv zu Neapel in topographischer Anordnung vorlegen. Der erste Teil (2. Erg.-Bd.), der schon 1912 erschien, enthielt das archivalische Material für die Capitanata, der zweite Teil (3. Erg.-Bd.), der jetzt erschienen ist (Leipzig, Hiersemann 1926), umfaßt 'Apulien und Basilicata'. Der Band enthält mehr als 600 größtenteils bisher unedierte Aktenstücke, von denen freilich nur sehr wenige aus der Zeit Friedrichs II. stammen. Die Hauptmasse entfällt auf die Zeit Karls I.

693. In der Festschrift für IWAN GRAVES 'Srednewekowoi byt' (Leningrad 1925) S. 260—271 handelt E. SKRJINSKAJA 'Von